

regiert hatte, und sein Bruder Karl wurde sein Nachfolger. So wenig nun jemand die Verbindung Spaniens mit Frankreich gewünscht hatte, so wenig begünstigte man die Vereinigung der Spanischen und der Osterreichischen Monarchie in einer Hand. Man strebte vielmehr danach, „das europäische Gleichgewicht“ der Mächte herzustellen. Der große Bund gegen Ludwig XIV. löste sich daher auf. Man trat in Utrecht zu Verhandlungen zusammen, die im Jahre 1713 zum Frieden führten. Frankreich und Spanien sollten, so wurde bestimmt, auf immer getrennt bleiben, Philipp V. erhielt Spanien mit den außereuropäischen Kolonien, an Osterreich fielen die spanischen Niederlande und die ehemaligen Besitzungen Spaniens in Italien. Diesem Frieden trat der Kaiser erst im nächsten Jahre in Rastatt bei. Im Spanischen Erbfolgekriege hatten die Engländer auch zur See mit großem Glück gefochten und ihren Kolonialbesitz um Neufundland, Neuschottland, die Länder an der Hudsonbai und Gibraltar vermehrt.

§ 146. **Der Nordische Krieg.** (1700—1721.) Peter der Große aus dem Hause Romanow wurde nach dem Tode seines Vaters von den Strelitzen, d. h. der adligen Leibwache des Zaren, mit seinem Bruder Iwan unter Vormundschaft ihrer Schwester Sophia zum Zaren ausgerufen. Er wuchs unter Leitung des Geners Lefort auf einem Landgut auf. Durch ihn erhielt er die erste Vorstellung von der abendländischen Kultur. Mit Leidenschaft ergab er sich dem Soldatenspiel, das er allmählich mit immer größerem Ernste betrieb. Als Sophia ihn von der Regierung verdrängen wollte, kam er ihr zuvor und schickte sie ins Kloster. Seit 1689 herrschte er allein (sein Bruder Iwan war geisteschwach) und versuchte mit Hilfe Leforts Reformen in Rußland einzuführen. Nachdem er einen Aufbruch der Strelitzen mit furchtbarer Grausamkeit niedergeschlagen hatte, trat er eine Reise nach Deutschland, Holland und England an. Er arbeitete selbst als Schiffszimmermann auf einer Werft bei Amsterdam. Heimgekehrt zog er ausländische Handwerker, Künstler und Offiziere in sein Land. Als die Strelitzen zum zweitenmal einen Aufbruch versuchten, wurden sie blutig bestraft, ihr Korps aufgelöst und ein Heer nach europäischem Muster gebildet.

Karl XII. war der Enkel Karls X. Gustav von Schweden und wuchs, da er beim Tode seines Vaters Karl XI. noch unmündig war, wie Peter in ländlicher Abgeschlossenheit auf. Der schwedische Reichsrat führte für ihn die Geschäfte. In allen körperlichen Übungen, im Reiten, Schießen und Fechten war er Meister, er zeigte große Mäßigkeit, genoß niemals Wein oder andere geistige Getränke, war mit der einfachsten Nahrung zufrieden und ertrug später die Strapazen eines Feldzuges wie der gemeinste Soldat. Man rechnet ihn zu den großen Feldherren, aber mit seinen glücklichen Gaben paarte sich ein Eigensinn, der bis zum Starrsinn ausartete.

Peter von Rußland und August II. von Polen schlossen mit Dänemark ein Bündnis und verabredeten, durch gleichzeitigen Angriff Schweden einen Teil seiner Provinzen zu entreißen. Sofort trat ihnen Karl entgegen und nötigte zuerst die Dänen durch einen raschen Feldzug gegen Kopenhagen zum Frieden von Travendal. Darauf führte er sein